

Geschäftsstelle

Untere Hauptstraße 14
97291 Thüngersheim
Tel. 09364 / 815029
oder 0931/ 9916516
Fax 0931/ 9916518
E-Mail: info@mainkabel.de
www.weinwaldwasser.de

Stellungnahme der Geschäftsstelle der LAG Wein, Wald, Wasser

Leader Aktionsgruppe	LAG Wein, Wald, Wasser e.V.
Handlungsfeld (ggf. mehrere)	Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit
Projektnummer im REK	1.1
Projekttitel	Wasser beGreifen
Projektkurzbezeichnung	Wasserspielplatz
Projektträger	Gemeinde Estenfeld
Projektlaufzeit	Realisierung bis Mai 2011

1. Bedeutung und Nutzen für das LAG-Gebiet

Das Projekt hat einen nachvollziehbaren Nutzen für das LAG-Gebiet, da es einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der REK-Ziele leistet:

- **Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit** als Teilprojekt des Gesamtkonzepts Wald, Wasser erLeben und als Ergänzung und Aufwertung des interkommunalen Projekts Bachrundweg Kürnach-Pleichach
- Ausbau des touristischen und des Naherholungsangebots und damit sowohl **Stärkung der Wirtschaftskraft** als auch **Verbesserung der Lebensqualität in der Region**
- **Schutz der lebenswerten Umwelt** durch Umweltbildung für Kinder und Jugendliche

2. Einbindung der Bevölkerung

Die Bürger sind über den Arbeitskreis Energie, Umwelt, Landwirtschaft („EULE“) der Agenda21-Gruppe in Estenfeld umfassend bei der Konzeption, Umsetzung und Nutzung bzw. Betreuung des Projekts eingebunden. So werden beispielsweise die geplanten Weidentipis und –tunnel in Zusammenarbeit mit Schulen, Kindergärten, Eltern und im Rahmen des Ferienprogramms errichtet werden. Der Arbeitskreis hat zusammen mit Schulen und Kindergärten eine Reihe von Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche entwickelt, die die Möglichkeiten für sinnliches Erleben und Informationen zur natürlichen Umwelt nutzt, die der Platz bietet.

3. Beitrag zur Nachhaltigkeit

Das Projekt leistet einen unmittelbaren Beitrag zur Nachhaltigkeit: Insbesondere Kinder erhalten nicht nur Informationen zum, gerade in der Region, wichtigen Thema Wasser und anderen Umweltthemen, sondern lernen durch den spielerischen Umgang mit Wasser und anderen natürlichen Materialien die eigene Umwelt zu schätzen und können für einen schonenden Umgang damit sensibilisiert werden. Gerade dieser spielerische Zugang zur Problematik, der durch das Projekt geschaffen wird, verspricht wirkungsvoller und dauerhafter zu sein als manche allzu theoretische Informationsvermittlung durch Lehrbücher und Informationsbroschüren.

Durch die im Rahmen des Projekts vorgenommene abschnittsweise Renaturierung des Nägeleinsbachs leistet es außerdem einen weiteren Beitrag zum Schutz bzw. der Wiederherstellung einer lebenswerten Umwelt.

4. Zuordnung zu einem Handlungsfeld

Das Projekt ist dem Handlungsfeld **Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung** zugeordnet: Es wird eine weitere Attraktion im Zusammenhang mit dem Projekt Bachrundweg Kürnach-Pleichach für Touristen und Naherholungssuchende geschaffen. Auch für sich alleine ist das Projekt ein Anziehungspunkt, da es sich durch den Verzicht auf künstliche Spielgeräte von anderen Wasserspielplätzen abhebt.

Das Projekt kann darüber hinaus dem Handlungsfeld **Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit** zugeordnet werden, da es als Teilprojekt der Gesamtkonzeption Wald, Wasser erLeben und als Ergänzung des interkommunalen Projekts Bachrundweg Kürnach-Pleichach entwickelt wurde. Im Zuge der Entwicklung dieser Konzepte wurde zwischen den Projektpartnern koordiniert, in welcher Gemeinde welcher Themenschwerpunkt durch ein Projekt aufgegriffen wird. Das Projekt wird außerdem den Schulen und Kindergärten der Nachbargemeinden zur Verfügung stehen.

Das Projekt kann außerdem dem Handlungsfeld **Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement** zugeordnet werden, das als ein wichtiges Teilgebiet die Umweltbildung insbesondere von Kindern und Jugendlichen beinhaltet.

5. Beitrag zur Umsetzung der integrierten Regionalen Entwicklungsstrategie

Wie schon die Zuordnung zu drei Handlungsfeldern (Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit, Ausbau des touristischen Angebots und gemeinsame Vermarktung, Energie, Wald, Wasser – Regionales Ressourcenmanagement) des REK zeigt, leistet das Vorhaben einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie im Bereich der LAG. Als einem weiteren Teilprojekt der Gesamtkonzeption Wald, Wasser erLeben wird durch das Vorhaben zum einen die Zielvorstellung „Lebenswerte Umwelt“ des REK verfolgt (Verbesserung der Umweltbildungsmöglichkeiten und durch die Renaturierung eines Bachabschnitts).

Zum anderen wird ein Beitrag zur Zielvorstellung „Verbesserung der Lebensqualität in der Region“ geleistet, da ein attraktiver Zielort für die Naherholung geschaffen wird. Die Zielvorstellung „Stärkung der Wirtschaftskraft“ wird durch die Verbesserung des touristischen Angebots, insbesondere im Zusammenspiel mit dem Bachrundweg Kürnach-Pleichach, unterstützt.

Das Projekt zeigt dabei beispielhaft, wie durch eine vergleichsweise kleine Maßnahme des Umweltschutzes (Renaturierung eines Bachabschnitts) gleichzeitig ein Ort für Umwelterleben und Umweltbildung sowie eine Attraktion für Touristen und Naherholungssuchende geschaffen werden kann.

Methodisch zeigt diese Maßnahme, zu welchen positiven Ergebnissen die enge Zusammenarbeit von Kommunen und die Einbindung der Bürger führen kann.

6. Anzahl der Projektträger

Die Gemeinde Estenfeld ist Projektträger.

7. Bedeutung für die Region

Die positiven Auswirkungen des Projekts betreffen das gesamte Gebiet der LAG:

Schulen und Kindergärten der gesamten Region können das Projekt für die Umweltbildung nutzen. Als Naherholungsziel steht es der gesamten Bevölkerung des LAG-Gebiets zur Verfügung. Als zusätzliche Attraktion des touristischen Angebots erlangt es Bedeutung über die Region hinaus.

Die dargestellten beispielhaften inhaltlichen und methodischen Aspekte werden Bürger und

Kommunen in und außerhalb der Region zur Nachahmung bzw. zur Entwicklung ähnlicher Maßnahmen anregen. Hierfür wird nicht zuletzt die Tatsache sorgen, daß das Projekt mit vergleichsweise geringen Kosten realisiert werden kann.

8. Kooperationsprojekt

Es handelt sich nicht um ein Kooperationsprojekt.

9. Innovation und Übertragbarkeit

Im Gebiet der LAG gibt es bisher keinen Wasserspielplatz, der auf künstliche Spielgeräte verzichtet, sondern nur auf den natürlich vorhandenen Gegebenheiten basiert. Einzigartig ist außerdem die Verbindung mit Veranstaltungen zur Umweltbildung.

Die Maßnahme ist auf andere Gemeinden der LAG und darüber hinaus übertragbar, da die notwendigen natürlichen Voraussetzungen an vielen Orten vorhanden sind. Unterschiedliche thematische Schwerpunktsetzung könnte dabei ein reines Kopieren der Maßnahme verhindern. Voraussetzung für die Übertragung ist allerdings das Vorhandensein einer ähnlich aktiven Bürgergruppe.

10. Finanzierung

Die Gesamtkosten belaufen sich auf max. € 65.000,-. Die Kofinanzierung in Höhe von max. € 37.689,- leistet die Gemeinde Estenfeld. Die Finanzierung ist damit gesichert.

11. Zuwendungszweck nach Leader-Förderrichtlinie

Das Projekt steigert die Attraktivität der Region und leistet einen Beitrag zu Ressourcenschonung und Umweltschutz. Die Anlage dient außerdem der Naherholung und fördert auch den Tourismus.

12. Fördersatz und Förderbetrag

Die Geschäftsstelle befürwortet eine Förderung des Projektes nach Leader mit einem Fördersatz von 50 % der förderfähigen Kosten, da es sich eindeutig um eine nichtproduktive Investition handelt. Die beantragte Zuwendung liegt bei max. € 27.311,-.

13. Ergebnisindikatoren

Das Projekt fördert den Fremdenverkehr. Eine Erholungsinfrastruktur wird aufgebaut. Es werden dadurch mind. 500 Besucher pro Jahr erwartet, die auch an den entsprechenden geplanten Veranstaltungen (mind. 2 pro Jahr) teilnehmen. Der vorbeiführende Rad- und Wanderweg „Bachrundweg“ mit einer Länge von rund 30 km wird weiter aufgewertet.

14. Gesamtbewertung

Die LAG Wein, Wald, Wasser beurteilt die vorgeschlagene Maßnahme insgesamt sehr positiv.

Besonders hervorzuheben ist der wichtige Beitrag des Vorhabens zur Attraktivitätssteigerung der Gesamtkonzeption Wald, Wasser erleben und damit zur Unterstützung der Entwicklungsstrategie und der Zielstellungen des REK.

Das Projekt verbindet auf beispielhafte Weise eine Maßnahme des Umweltschutzes (Bach-Renaturierung) mit der Möglichkeit einen attraktiven Ort für Naturerleben und Umweltbildung, besonders für Kinder zu schaffen. Dies steigert außerdem die Attraktivität der Region für Touristen sowie Naherholungssuchende und steigert die Lebensqualität in der Region.

Die Lage am Bachrundweg in der Nachbarschaft des Biotops Jesuitensee und des Ausflugslokals Weiße Mühle sowie die Nähe zum Ortsbereich Estenfeld wird für eine hohe Frequentierung sorgen. Der Nutzen wird durch Veranstaltungen der örtlichen Agenda21-Arbeitsgruppe sowie der Schulen und Kindergärten zusätzlich erhöht.

Das Projekt zeigt beispielhaft, wie durch eine Maßnahme mit relativ geringen Kosten unter Einbeziehung der Bürgerschaft und durch die Verknüpfung mit bereits vorhandener Infrastruktur vielfältiger Nutzen für die Region geschaffen werden kann.

Die LAG Geschäftsstelle befürwortet daher das Projekt in der vorliegenden Form und empfiehlt die Förderung nach Leader.

Thüngersheim, 23.09.2010

Geschäftsstelle der
LAG Wein, Wald, Wasser